



## MONTAGS MANNA

Ein Dienst für die internationale Geschäftswelt, immer montags neu.  
Diese Woche für Sie von der IVCG [www.ivcg.org](http://www.ivcg.org) bereitgestellt.

### FREUDE: EIN GEWALTIGES WERKZEUG FÜR PRODUKTIVITÄT

Von J. Sergio Fortes

Bei vielen Menschen fängt der Montag bereits am Sonntagabend an. In meinem Land Brasilien, so ungefähr um 22 Uhr, wenn Musik das Ende vieler beliebter Fernsehsendungen signalisiert, richten viele Zuschauer automatisch ihre Gedanken auf den Montag und berauben sich oft wertvollen Schlafes.

Die Gedanken an den Montag bewirken oft negative Gefühle, Assoziationen mit Leid, Stress und Unzufriedenheit. Die Frage ist: „Warum erzeugt die Arbeit so wenig Freude bei so vielen Menschen?“ Restaurants rund um den Globus verwenden den Slogan: „Gott sei Dank, es ist Freitag.“ Warum nicht: „Gott sei Dank, es ist Montag?“

Die Arbeit mit Mühsal und Strafe zu assoziieren, ist ein großes Missverständnis, welches vielleicht von der Vorstellung herrührt, dass nach dem Sündenfall die Arbeit verflucht wurde, also beschwerlich und oft unangenehm war. Als Adam und Eva bewusst gegen Gottes Willen verstoßen hatten, wurden sie aus dem Paradies ausgeschlossen und verdammt zu einem Leben harter Arbeit: „Zu Adam sagte er: *„Deiner Frau zuliebe hast du mein Verbot missachtet. Deshalb soll der Ackerboden verflucht sein! Dein ganzes Leben lang wirst du dich abmühen, um dich von seinem Ertrag zu ernähren.“* (Genesis 3, 17).

Vielleicht ist Freude deshalb so selten bei der Arbeit zu finden. Es gibt sogar ideologische Einstellungen, die verhindern, dass der Arbeitsplatz ein fröhlicher Ort ist. „Der Ort, an dem Brot verdient wird, ist heilig“, meinen die einen. „Viel Gelächter heißt wenig Weisheit“, sagen die anderen. Jedoch Freude und Produktivität müssen sich nicht ausschließen. Einige global aufgestellte Firmen haben ihre Bedeutung und ihre Produktivität erhöht, indem sie ihre Angestellten dazu motivieren, mit Freude zu arbeiten. Einige wurden ermuntert, ihre neugeborenen Kinder bei Arbeit bei sich zu haben; andere arbeiten mit ihrem Haustier unter dem Schreibtisch. Überarbeitung, viel Druck, hohe Ziele und enge Terminkalender heizen den Stress am Arbeitsplatz an und verhindern freudevolles Arbeiten. Für die, die Freude unvereinbar mit Trauer empfinden, ist folgendes Zitat von Henri Nouwen wichtig: „Freude und Trauer schlie-

ßen sich nicht aus. Ich entdeckte Freude mitten in meiner Trauer, ja ich wage sogar zu sagen: ‚Meine Trauer war der Ort, an dem ich Freude fand.‘“

In der Bibel wird Arbeit hoch gelobt. Jesus sagt: *„Mein Vater ist ständig am Werk und deshalb bin ich es auch.“* (Johannes 5, 17 Die Gute Nachricht). Der Apostel Paulus empfiehlt für den Alltag – sogar im Gefängnis! - : *„Freut euch im Herrn allezeit! Wiederum will ich sagen: Freut euch!“* (Philipper 4, 4 Elberfelder). Nehemia, der mit der gewaltigen Aufgabe des Wiederaufbaus des jüdischen Staates konfrontiert war, rief dem Volk zu: *„Lasst den Mut nicht sinken, denn die Freude am Herrn gibt euch Kraft!“* (Nehemia 8, 10b).

Freude auf dem Markt kultivieren, könnte ein kraftvolles Werkzeug sein, um Produktivität zu steigern, wenn es dem Firmenchef gelingt, ein müdes Gesicht in ein echtes Lächeln zu verwandeln; wenn Kunden mit echter Freude begrüßt würden statt mit einem falschen Lächeln; wenn die Bedienung ihre Arbeit aus echter Freude verrichtet und nicht nur an das Trinkgeld denkt; wenn Führungskräfte mit echter Freude führen anstatt aus Gier nach Macht.

Ich kenne einen Geschäftsmann, der seinen Job mehr als 70 Jahre mit Freude verrichtet hat. Während der Arbeit summte er vor sich hin und machte Witze mit den Kunden. Viele Menschen sagten, dass sie traurig sein Geschäft betreten und durch seine Freude aufgemuntert wurden. Er liebte seine Arbeit so sehr, dass er nie mehr als eine Woche Urlaub nahm. Selbst am Tag vor seinem Tod tauchte er wie immer bei der Arbeit auf – mit großer Freude. Dieser Geschäftsmann war mein Vater!

Nehmen Sie sich von heute an vor, dass alles, was Sie tun, in Freude geschehe!

---

J. Sergio Fortes ist Anwalt und Berater im Transportwesen, wohnhaft in Sao Paolo, Brasilien, wo er Mitglied des CBMC ist.

Übersetzung: Vera Flohr, Poppenhausen: [Vera.G.Flohr@gmx.de](mailto:Vera.G.Flohr@gmx.de) und [www.veraflohr.de](http://www.veraflohr.de)  
Bibelzitate sind der Übersetzung *Hoffnung für Alle* entnommen, wenn nicht anders angegeben.

CBMC international: Bob Milligan (President), Omaha, Nebraska, USA - E-Mail: [nbrownell@cbmcint.org](mailto:nbrownell@cbmcint.org) - Internet: [www.cbmcint.org](http://www.cbmcint.org)